

Ist das Geschwer feurverrot/würdis getödt vnd gelöscht/wann man gleich zum ersten den Dotter vom Ey/sampt dem Salz vermengt/darauff leget/vnd solches viermal in einer Stunden thut.

Etliche legen Sawerteig darauff/oder Brot mit Salz verkäwet vñ gemüffelt/vñ thun zuzeiten auch Seiffen darzu. Wenn es denn getödtet ist/leget man weiter darauff das obgedachte Postemenkraut/mit guten Tyriack vnd Säwschmår zerstoßen.

Das Pestilensische Giftgeschwer eher dann in sibem Stunden zu verzehren. Nemlich drey oder vier Wurzeln von Schellwurß/ein wenig Pappelln vñ Säwschmer/sampt ein wenig Salz/vnd machet ein Pflaster darauff/legts darnach auff das böß ort/so werdet ihr wunder von Wirkung sehen.

Das Ander Capitel. Von Febern.



PHIMERA, ist ein Feber/das kommet etwann von der Sonnen Hitz/vnd etwann von grosser Kälte/so wirt der Mensch bleichfarb vnter den Augē/vñ wirt im der Leib außwendig kalt/vñ das Haupt schwer/Etwann kompt das Feber von heisser Speise/oder daß er zu starcken Wein getruncken/darvon wirt im das Angesicht roht/vnd gehen ihm die Augen herfür/die sich schnell im Haupt wenden. Auch wirdt es dem Menschen von Trawrigkeit/grossen Engsten/Widerwertigkeit/So werden ihm die Augen tieff/sicht gar sawer/der Puls an seinem Arm schlegt im sehr klein vnd schwächlich.

Wenn nun das Feber kompt von der Sonnen/am andern oder dritten Tag/setze den Kranken in ein laüwes Bad/ein weil/das er darinnen erschwizet/darnach setze ihn an ein kühle statt/daß er Weidenlaub/vnd lege Heydelbeer in Violenöl/streiche ihm das Oele in die Naslöcher/Und nimb Rosenöl/vnd Essig gleich so viel/das klopfte wol vnter einander/streich ihm das an seinen Schlaß/die Rist der Händ vnd Füße/gib ihm zu trincken Magsamenmilch/die mache also: Stoß den Magsamen/menge es mit einem Wasser auß/das es wirt wie ein Mandelmilch/seihe es durch ein Thuch in ein Glas/gib im das zu trincken/so er schlaffen wil gehn/einen gute Trunck nüchtern/vñ auch im tage. Du solt im vorhin Kälte machē. Gib im zu weilen/so ihn dürstet/Brot in kaltem Wasser geweicht/oder genezt/das sol er essen/sol sich hüten vor allem das Hitz mag bringen/Solden Wein mischen/vnd saweren Wein trincken.

So das Feber ist von Kälte/vnd er beginnet abzunemmen/so setze in vber ein Zuber mit heissem Wasser/darinnen gesotten seyn Camillenblumen/Dillen/Basilien/thue auch desselbigen Wassers in einem Hasen/laß den Dampff vnden auff an den Leib gehen/auch in den Mund/das ist im sehr gut. Oder setze in in ein Bütte/oder Wasserbad/mit den vorgenannten Kräutern/vnd erwärm sich darinnen wol/darnach schmiere in wol mit Dillenoile/das ist nütz vnd gut.

Ist das Feber von trawren vnd widerwertigkeit/oder von Truckne/so setze im die Füß in ein warmes Wasser/bis an die Knie/darinnen gesotten sey Camillen vnd Dillen/jedes zwo handvoll/bedeck im den Zuber wol/das der Dunst im wol an seinen Leib gehe/als vorgemeldet/vnd daß ihm auch des Dampffs in den Mund komme. Man sol ihm auch die Bein hinab reiben/Darnach sol er sich vben mit gehen/sich hüten/das er nicht erkalte oder frier. Sol essen das bescheidenlich erwärmet/vnd dawig ist/halte sich mässig mit essen vnd trincken.

Were das Feber von heisser Speise/oder heissem Trancck/so gibe im Dryzaccara mit Magsamenmilch/oder Saurauch.

So nun das Feber beginnet abzunemmen/am andern oder dritten Tage/gibe im zu trincken Wasser/auff breitem Wegerich Kraut vnd Wurzel gebrannt/drey morgen nüchtern/jedes mal drey oder vier Loht/Und mache im ein Epithima auff die Leber/das ist/das du nimmest vier Loht Gänßdistelwasser/vnd zwey Lot Wegweissenwasser/ein loht Rosenwasser/vnder einander gemengt/vnd ein hänffen Werck darinn geneset/vnd auff die Leber geleet.

Er sol auch leichte Speiß essen/Als Zicklinfleisch/junge Hünner/Schweinenfüß gesotten/vnd dergleichen. Sol sich hüten vor versalner Speiß/mässig seyn in essen vnd trincken. Nach essens sol er sich bescheidenlich ergehen/da guter Lufft ist. Also geneset er.

Ist das Feber von Trawrigkeit/Widerwertigkeit/oder Engsten/so sol man im gute Muth vnd Freud machen/spaciren führen/vnd nicht lang an ein End bleiben. Er sol wohnen/da guter Lufft vnd Geruch ist/zu weilen in die Badstuben gehen/vnd bescheidenlich erschwizen/vñ nicht zu warm/
F